

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **54 (1971)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Peruanische Bischöfe für Sozialismus

Die peruanische Bischofskonferenz hat einen Hirtenbrief erlassen, in dem sie gegen den «Verrat der menschlichen Solidarität durch eine reiche Oberschicht» heftig protestiert und die Unterstützung aller Bestrebungen fordert, die eine sozialistische, humanistische und — für die Bischöfe selbstverständlich auch christliche Gesellschaft herbeiführen wollen. Bemerkenswert daran ist, dass sich der Widerstand gegen die unmenschliche Ausbeutung des Volkes in Lateinamerika und seine grausamen Diktatorregimes, der innerhalb der katholischen Kirche erst von Priestern aus den unteren Schichten der Hierarchie ausgegangen war, sich nun nach Paraguay auch in Peru auf der Ebene der Bischöfe bewegt. Der Versuch, so der Kirche ein neues Image zu geben, dürfte aber entweder bei schönen Worten bleiben oder vielleicht zu einer Kirchenspaltung führen, denn die obersten Spitzen der katholischen Kirche, voran der milliardenschwere Vatikan, wissen genau, warum sie auf der Seite der reichen Oberschicht stehen, und können keinen Positionswechsel vornehmen, ohne sich selbst aufzugeben. wg.

So einfach ist das!

Man braucht sich eben nur an diejenigen zu halten, die ihre Leichtgläubigkeit schon unter Beweis gestellt haben! In Bamberg wurde der amerikanische Staatsbürger Bernard West zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt wegen Betrugs und verwandter Delikte. Er hatte sich als Jesuitenpater, Prälat und einmal sogar als Kardinal ausgegeben und in diesen Rollen zahlreiche Betrügereien verübt. Dem Generalvikar der Erzdiözese Köln präsentierte er sich als Prälat, stahl bei

dieser Gelegenheit Briefbögen, Amtssiegel und Faksimileunterschrift des Kölner Weihbischofs und stellte sich mit diesen Unterlagen selbst Empfehlungsbriefe in lateinischer Sprache aus. Schliesslich hat ihn eine in der Deutschen Bundesrepublik stationierte amerikanische Einheit als Feldkaplan angestellt. Um die Messe vorschriftsgemäss zu lesen, benötigte er allerdings einen «Spickzettel», der bei ihm gefunden wurde. Vor Gericht meinte er zu seiner Verteidigung, die zwölf Apostel seien auch keine studierten Theologen gewesen. — Wer heute noch an die leibliche Himmelfahrt der «Maria, Mutter Gottes» glaubt, bei dem ist es nicht verwunderlich, wenn er auch auf einen raffinierten Schwindler hereinfällt. wg.

Kirchenflucht in Oesterreich

Wie wir einem Bericht des «Weser-Kuriers» in Bremen entnehmen, ist in Oesterreich die Kirchenausstrittsbewegung zu einer Massenbewegung angeschwollen. Nach diesem übrigens gut bürgerlichen Blatt hat die in Oesterreich dominierende katholische Kirche in den letzten Jahren 150 000 ihrer Mitglieder verloren. Nicht weniger Aufsehen erregt in Oesterreich die Flucht der Priester aus der Kirche. Allein in diesem Jahr haben in Wien 80 katholische Priester ihr Amt niedergelegt und sind in den Laienstand zurückgekehrt oder im Begriff es zu tun, denn bei einigen ist das Amtsentlassungsverfahren noch nicht abgeschlossen. Die profilierteste Persönlichkeit unter den aus ihrem Amt flüchtenden Priestern ist der Leiter des Wiener Priesterseminars! Angesichts dieser tief ins Volk greifenden kirchenfeindlichen Bewegung ist der erbitterte Hausstreit, der bei den österreichischen Freidenkerorganisationen leider im Gange ist, doppelt zu bedauern. wg.

Aus der Bewegung



Ortsgruppe Aarau

Sonntag, den 5. Dezember 1971, um 14.30 Uhr im Restaurant «Waage», Metzgergasse 3, Aarau

Zusammenkunft zur Sonnenwende

Anschrift: W. Karpf-Böhni, 5042 Hirschtal, Telefon 064 81 10 85.

* * *

Ortsgruppe Basel

Anschrift der Ortsgruppe: Postfach 35, 4000 Basel 27 (F. Belleville).
Abdankungen: C. Büttler, 4000 Basel, Markirchstrasse 14. Tel. 061 43 80 59.
(Ueber Mittag und abends erreichbar.)

* * *

Ortsgruppe Bern

Montag, den 6. Dezember 1971, um 20 Uhr im Lokal des Restaurants «Victoriahall», Effingerstrasse, letzte diesjährige

freie Zusammenkunft

Samstag, den 18. Dezember 1971, findet unsere

Jahresfeier

statt. Dazu erhalten Sie eine schriftliche Einladung mit Programm.

Anfragen sind zu richten an
Postfach 1464, 3001 Bern.

* * *

Ortsgruppe Grenchen

Anschrift: Hans Schlupe, 2540 Grenchen, Simplonstrasse 50.

* * *

Ortsgruppe Luzern

Anschrift: Freigeistige Vereinigung, 6000 Luzern

* * *

Ortsgruppe Olten

Anschrift: 4600 Olten, Postfach 296

* * *

Ortsgruppe Schaffhausen

Anschrift: Willi Werthmüller, 8212 Neuhausen am Rheinfall, Grünaugasse 1.

* * *

Ortsgruppe Winterthur

Anschrift: Werner Wolfer, Langwiesenstrasse 8, 8408 Winterthur, Tel. 052 25 41 77

* * *

Ortsgruppe Zürich

Anschrift: Walter Gyssling, 8032 Zürich, Hofackerstrasse 22, Tel. 051 53 80 28
Abdankungen: Tel. (051) 23 01 89

Freigeistige Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastrasse 5, 8032 Zürich.

Präsident: Marcel Bollinger, Neugrütthalde, 8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62

Geschäftsstelle: Frau Alice Cadisch, Langgrütstr. 29, 8047 Zürich, Tel. 051 52 71 70

Literaturstelle: Frau E. C. Geissmann, Buchhandlung Otz, Aarauerstrasse 3, 5600 Lenzburg. Telefon 064 51 31 66.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz Fr. 6.—; Ausland Fr. 7.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. —.60.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Langgrütstrasse 29, 8047 Zürich. Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstrasse 94. Tel. 064 22 25 60.